



Deutscher
Golf Verband

Winterspielbetrieb auf Golfanlagen

Informationen für Golfspieler

Schnee und Frost auf dem Golfplatz – und nun?

Temporäre Platzsperrungen, eingeschränkte Benutzung von Carts und Trolleys und das Ausweichen auf so genannte Wintergrüns zeigen, wie die Benutzbarkeit der Golfanlagen bei Nässe, Reif, Frost, Eis und Schnee oft erheblich eingeschränkt werden muss. Denn das Bespielen, insbesondere der empfindlichen Grüns, führt bei widrigen Witterungsbedingungen oft zu nachhaltigen Schäden. Diese kommen teilweise erst Jahre später zum Tragen und ihre Beseitigung ist mit erhöhtem Pflegeaufwand oder gar Umbaumaßnahmen verbunden. Denn bei Temperaturen unter 4°C findet kein Rasenwachstum mehr statt, ein solches Wachstum ist aber unerlässlich für die Regeneration der Fläche.

Platzsperre – warum?

- Fußtritte und Fahrspuren bei Frost zerstören das Pflanzengewebe der Gräser und hinterlassen hässliche Narben im Rasen
- Tritt- und Fahrspuren stören über einen längeren Zeitraum die Optik der Rasenflächen, zum Teil bis in die Sommermonate hinein
- Die Erholungsphase der Rasenflächen im Winter kann mehrere Wochen dauern
- Beschädigte Pflanzenteile werden leichter von Krankheitserregern befallen
- Feuchte Böden werden bei Belastung stärker verdichtet. Schäden am Grasbestand und Bodenverdichtungen fördern das Einwandern von Unkräutern und insbesondere Poa annua (Jähriges Rispengras) sowie die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten. Hierdurch wird die Qualität der Rasenflächen negativ beeinflusst, die Putteigenschaften der Grüns werden verschlechtert.

Was für das Trolley- und Cartverbot spricht...

Golfer, die ihre Bags tragen, haben zwar in der Regel einen etwas höheren Bodendruck als Golfer, die ihre Bags auf Trolleys (je nach Bereifung) schieben oder ziehen, dennoch sprechen einige Gründe für das Verbot von Trolleys und insbesondere von Carts:

- Ein Golfer mit Trolley belastet etwa die 10-fache Fläche, ein Cart belastet etwa die 50-fache Fläche
- Der Bodendruck durch Carts ist etwa doppelt so hoch wie bei Trolleys
- Engstellen werden durch Trolleys und Carts an den gleichen Stellen wiederholt belastet
- „Tragende“ Golfer weichen automatisch Nassstellen aus, Cart-Fahrer hingegen jedoch nicht unbedingt
- Aufspritzendes Dreckwasser durch Carts hindern die Gräser an der Fotosynthese

Über den Tellerrand geschaut: Warum gibt es unterschiedliche Handhabungen auf den Golfanlagen?

Sperrungen auch auf benachbarten Golfanlagen können unterschiedlich gehandhabt werden. Dies mag zum einen an kleinklimatischen Unterschieden liegen, so können bereits ein paar Kilometer Luftlinie starke Abweichungen bei den Niederschlägen bzw. bei den Temperaturen bedeuten. Zum anderen haben die Golfanlagen zum Teil erhebliche Unterschiede bei den pflanzenbaulichen und vegetationstechnischen Voraussetzungen oder aber schlicht und einfach eine andere Bodenart. Daneben spielt aber auch die Nutzungsfrequenz der Anlage sowie die Philosophie und finanzielle Ausstattung des Golfclubs oder Betreibers eine Rolle. Rasenflächen unterliegen zwar einer natürlichen Abnutzung, diese wird durch Benutzung bei ungünstigen Witterungsbedingungen aber erheblich beschleunigt. Wenn die Rasenflächen, insbesondere die Grüns, alle paar Jahre erneuert werden, kann mit diesen naturgemäß anders umgegangen werden als mit Grüns, die mindestens 30 Jahre halten müssen und entsprechend pfleglich behandelt werden sollten. Insbesondere während der Übergangszeiten im Spätherbst und im zeitigen Frühjahr ist deshalb das Verständnis der Golfer für die Wachstumsbedingungen des Rasens besonders gefordert.

Vegetationsruhe = Wachstumsstopp → keine Regeneration des Rasens
Keine Regeneration des Rasens → Schäden bei Belastung
Prävention von Schäden → Trolley- und Cartverbot
Risiko von dauerhaften Schäden → individuelle temporäre Platzsperre



BAYERISCHER
GOLFVERBAND E.V.

Suche

Instagram

Facebook

Login



Warum bei Frost der Platz gesperrt bleiben muss

Text: Tobias Hennecke Bilder: Tobias Hennecke

Mit den sinkenden Temperaturen im Herbst und Winter sehen sich Golferinnen und Golfer oft mit der Nachricht konfrontiert: „Platz gesperrt!“. Diese Maßnahme ist jedoch keineswegs eine Schikane, sondern dient dem langfristigen Erhalt der Spielqualität unserer Golfplätze. Doch warum ist Golfspiel bei Frost so problematisch?

Frost und seine Auswirkungen auf den Rasen

Sobald die Temperaturen unter 4°C fallen, hört das Graswachstum auf – ein entscheidender Faktor, da ohne Wachstum keine Regeneration der Rasenflächen stattfinden kann. Die empfindlichen Grüns und Fairways sind in dieser Phase besonders anfällig für Schäden, die durch Belastungen wie Fußstritte, Trolleys oder gar Carts entstehen. Solche Schäden äußern sich oft in Form von:

- ✓ **Zerstörtem Pflanzengewebe:** Fußspuren bei Frost hinterlassen Narben im Rasen, die erst nach Monaten abheilen.
- ✓ **Verdichteten Böden:** Feuchte, gefrorene Böden werden durch Druck stärker verdichtet, was Unkrautwachstum fördert und die Qualität des Rasens beeinträchtigt.
- ✓ **Erhöhtem Krankheitsrisiko:** Beschädigte Pflanzen sind anfälliger für Pilzbefall und Krankheiten, die die Spielflächen nachhaltig schädigen.

Trolleys und Carts: Verstärkte Belastung

Während tragende Golfer oft automatisch Nassstellen meiden, verursachen Trolleys und insbesondere Carts eine deutlich höhere Belastung der Rasenflächen. Beispielsweise belastet ein Golfer mit Trolley das Gras bis zu zehnmal so stark wie ein Fußgänger, ein Cart sogar 50-mal mehr. Diese wiederholte Beanspruchung an Engstellen hinterlässt dauerhafte Spuren.

Temporäre Sperrungen schützen die Plätze

Die Entscheidung, den Platz zu sperren oder auf Wintergrün auszuweichen, wird von jedem Golfclub individuell getroffen. Dabei spielen klimatische Unterschiede, Bodenverhältnisse und die Philosophie des Clubs eine Rolle. Fakt ist: Temporäre Sperrungen sind eine Präventionsmaßnahme, die langfristige Schäden verhindert und den Pflegeaufwand reduziert.

Verständnis ist gefragt

Wir bitten alle Golferinnen und Golfer um Geduld und Verständnis für diese Regelungen. Die Natur stellt uns vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Respektieren wir die Platzsperrungen, tragen wir dazu bei, dass die Qualität unserer Golfanlagen erhalten bleibt – nicht nur für uns, sondern auch für zukünftige Generationen.



Winterspielbetrieb auf Golfanlagen (Quelle: DGV) [↓](#)